

# bijou 24 ein Preview

[www.bine.net/bijou](http://www.bine.net/bijou)

## Bisexualität in Indien, Sri Lanka und im Hinduismus

Um Indiens Einstellung zur Sexualität zu verstehen, muss man in die Geschichte gucken: 1813 bis 1947 unterstand Indien den Briten als Kolonie. Durch die Kolonialherrschaft wurden westliche Werte in das Land gebracht, und erst dadurch wurde die auch im Hinduismus und Buddhismus offene Haltung, wo der Geschlechtsverkehr religiös zelebriert wurde und es öffentlich eine große Toleranz gab (vgl. Erwin J. Haerberle), torpediert, und sexfeindliches Gedankengut wurde verbreitet.

[...] Nach dem Gesetz ist jeder mit bis zu 10 Jahren Gefängnis bestrafbar, der beim homosexuellen Geschlechtsverkehr erwischt wird. Die Realität sieht in Sri Lanka aber anders aus ... auf der Straße kann man mit praktisch jedem Mann Sex haben, so erzählt mir Sahran.

## Bi-Con 2010 in London

Vom 26.-30. August 2010 fand in London bei den Docklands der 28. Bi-Con und die 10. International Conference on Bisexuality statt. Und die Deutschen waren dieses Mal auch mit dabei.

Die BiReCon (Re steht für Research) versetzte uns ins Staunen ... das American Institute Of Bisexuality präsentierte Studien, die „Gay, Straight Or Lying“ in einen peinlichen Schatten stellen – erste Beweise von bisexuellen Hirnströmen, klar bisexuelle Macho-Footballer.



Das internationale Bi-Symbol hat keine Regenbogen-Farben, sondern drei Violett-Töne – sollten wir vielleicht auch unser Bi-Symbol internationalisieren? Oder ist das eine ungewünschte Revolution?

Es hat einfach Spaß gemacht, die verschiedenen Kulturen zu erleben – eins verband uns: die Bisexualität! Aber dennoch wurde hier nicht so viel geknuddelt wie auf den deutschen BiNe-Treffen, und es war alles viel größer, dafür waren viel mehr jüngere Leute da.

Die Workshop-Auswahl war irgendwie eine andere – kürzer, dafür viel reichhaltiger – es reichte von Queering Shakespeare und Poi-Spinning-Jonglieren über Bis auf der Arbeit organisieren und Poly 101 bis hin zu Tantra und Naked Lunch.

## TORCHWOOD Aliens, Omnisexualität und der ganze Rest

„WAS IST TORCHWOOD?“

Auch wer noch nie die britische TV-Serie „Doctor Who“ gesehen hat, hat in der Regel schon einmal gehört, dass es sie gibt. Das liegt unter anderem daran, dass diese Science-Fiction-Serie um einen ca. 1000 Jahre alten Zeitreisenden, den „Doctor“, bereits seit den 60er Jahren in Großbritannien läuft und dort unbestritten Kultstatus hat. Eben dieser Doctor

hat im Verlauf der Serie den Zorn der englischen Königin Victoria auf sich gezogen, die daraufhin das Torchwood-Institut gründete. [...] DAS BESONDERE? - DASS ES NICHTS BESONDERES IST. Das Besondere an der kunterbunten Durchmischung der geschlechtlichen Ausrichtung der Figuren ist, dass sie absolut „un-besonders“ in Szene gesetzt ist. Wenn Toshiko plötzlich mit einer Frau im Bett landet, ist das – trotz ihrer Verliebtheit in Owen – so sehr nichts Besonderes, dass man als Zuschauer nicht einmal darüber nachdenkt. [...]“

## Weitere Artikel:

- Brandheiße Bi-Studien
- Berichte von Bi-Treffen
- Bisexuell und asexuell zugleich?
- Aktivistin Robyn Ochs
- Bisexualität in der Schweiz
- Gedicht „Rauschende Geschlechter“
- Bisexuelle Swinger
- Bis als Bindeglied zwischen den Polys



Torchwood © RTL II  
Foto: © 2009 BBC